

stärkt sie, wie gesagt, noch, denn wollte er anders verfahren, wollte er die Truppenzahl reduciren und einen Theil der Krieger in die Heimath schicken und den Gewerben zurückgeben, so könnte ja gerade der andere Theil löschlagen, könnte jetzt den Krieg bringen, wo man unvorbereitet ist und sich außer aller Kontenance gesetzt hat.

Der Friede ist gewiß Allen theuer, aber der „bewaffnete Friede“ ist der allertheuerste. Das merkt man ganz deutlich an den — leeren Kassen. Das englische Budget zeigt ein gewaltiges Defizit, Oesterreich hat vor Kurzem schon wieder eine neue Anleihe kontrahirt, Spanien ist (allerdings nicht bloß in Folge des lieben Friedens) seit Jahren im stehenden Staatsbankerott, die Finanzen der übrigen europäischen Staaten, soweit man etwas davon zu erfahren Gelegenheit hat, befinden sich gerade auch nicht in einem blühenden Zustande, die Lage des Staatsschatzes von Frankreich aber endlich ist ohne Zweifel schwieriger, als die aller anderen, insonderheit wegen der augenblicklichen Finanzverlegenheit, in die dieses Land gerathen ist. Daß sein Staatsbudget schon jetzt eine Ausgabe von ziemlich 1200 Millionen Franken enthält, von welchen auf die Verzinsung und Tilgung der Staatsschuld allein über 240 Millionen Fr. kommen, mag noch nicht das Allergrößte sein, da es im Grunde genommen zeither immer noch weniger verschuldet war und mehr natürlichen Reichthum besitzt, wie manche andere Staaten, obwol dagegen wieder nicht zu übersehen ist, daß die Gesamtausgabe des Staates nach dem letzten Budget wieder um 16½ Mill. Fr. gestiegen war und in dieser fortschreitenden Vergrößerung sich schon seit mehreren Jahren befindet. Aber das Schlimmste ist, daß eigentlich gar nicht abzusehen ist, wie dieser Zustand endigen soll, daß er entstanden ist, fortbauert und immer zuzunehmen droht, obgleich die Regierung seit Jahren Unternehmungen, die im Interesse der Nationalwohlthat gewesen wären, und die in den meisten übrigen Ländern mindestens vielfach vorbereitet worden sind, fast ganz vernachlässigt hat. Und um dem Werke die Krone aufzusehen, hat man nun noch die Befestigung von Paris dekretirt, im Fluge, im Rausche, noch ehe die Nation darüber zur Besinnung kommen konnte. Das Alles gehört zu dem „bewaffneten Frieden.“

Dahin hat es also die engherzige Politik, das gegenseitige Mißtrauen der Regierungen, eine verkehrte Staatswirthschaft und das Gegeneinandergehen der

Völker gebracht! Ein Vierteljahrhundert lang erfreuen wir uns der Segnungen des Friedens, es sind ungewöhnliche Anstrengungen im Interesse der Völker, die großen Aufwand erfordert hatten, nicht gemacht worden, es haben kein Land fast eigentliche große nationale Unglücksfälle getroffen — und doch häufen sich die Schulden, häufen sich die Lasten der Staaten, und wie sehr sie sich auch häufen, dennoch behalten wir den neuerfundenen „bewaffneten Frieden.“

Wer hilft da? und wie wird geholfen? und wann wird geholfen?

### Münzwesen.

(Beschluß.)

§. 5. Den inländischen Courantmünzen werden gleichgestellt:

a) zum Behufe von Zahlungen an und aus Staatskassen als auch im gemeinen Geldverkehr:

Doppelthaler = (3½ Gulden =) Stücke sämtlicher Zollvereinsstaaten, nach Maaßgabe der allgemeinen Münzconvention vom 30sten Juli 1838 = = = = =

Einthalerstücke, Königl. Preussischen Gepräges rückwärts bis mit dem Jahre 1764, ingleichen die, der allgemeinen Münzconvention gemäß, von andern derselben beigetretenen Zollvereinsstaaten ausgeprägten = = = = =

Eindrittelthalerstücke, Königl. Preussischen Gepräges rückwärts bis mit dem Jahre 1764 = =

Einsechsthalerstücke desselben Gepräges, einschließlich der bis mit dem Jahre 1769 ausgeprägten, jedoch in der Einziehung begriffenen sogenannten ungeränderten, ingleichen die im 14 Thalerfuß ausgeprägten Herzogl. Sachsen-Altenburgischen und Herzogl. Sachsen-Coburg-Gothaischen = = = =

Hierüber ferner noch: die im 20-Guldenfuß ausgeprägten, jedoch auf den Courantnennwerth im 14 Thalerfuß herabgesetzten ½

im 14 Thalerfuß als Werth für		
Thlr.	Ngr.	Pf.
2	—	—
1	—	—
—	10	—
—	5	—

\*) Siehe N. 41. d. Bl. — Abgedruckt aus der Verordnung vom 8. Sept. d.ies. Jahr. Die Kch.